

# Volkstimme

Einzelpreis 30 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Große Ringstraße 3. — Fernsprechnummer 1111. Für Inserate 1567, für die Redaktion 1794, für den Verlag u. die Druckerei 961, Postzustellungsnummer 1, Nachtrag, Seite 17.

Bezugspreis: Vierteljährlich 12,00 Mk., monatlich 4,00 Mk. Bei den Postanstalten viertel, monatlich 4,00 Mk. ohne Befreiung. Einzelnummern 30 Pf. — Anzeigengebühr: die gespaltene Nonpareilzeile 1,00 Mk., im Restametzell 2,50 Mk., Kleinanzeigen 1,00 Mk. — Rücksendung des Originals ist erforderlich. — Postkontonummer: Nr. 5255 Berlin.

Nr. 229.

Magdeburg, Donnerstag den 30. September 1920.

31. Jahrgang.

## Der Weltbankrott.

Die Finanzkonferenz von Brüssel, auf der die Vertreter der europäischen Staaten einander ihre bankrotten Staatsfinanzen vorhalten und Versuche machen, den Stein der Weisen zu finden, d. h. wie man durch Zusammenlegung von Schulden einen Überschuss erzielt, hat bisher drei Höhepunkte gehabt: Die Reden der Delegierten von England, Deutschland und Amerika. Der englische Delegierte Brand führte in seiner Rede aus, daß man sparen müsse. Und zwar müsse man alle unproduktiven Ausgaben beseitigen. Sehr schön. Nach dieser Einleitung konnte man erwarten, daß „Mister Brand gegen die Kolonialfeldzüge, gegen den Krieg gegen Rußland, gegen die Besetzung der Rheinlande usw. zu Felde ziehen werde. Weit gefehlt. Nach diesem Engländer sind

### unproduktive Ausgaben

die Arbeitslosenunterstützungen, die Zuschüsse für Brot, Mieten, Kohle, die Mehrausgaben für Post und Eisenbahn. Allerdings verlangt er auch so nebenbei die Herabsetzung der Rüstungen, worunter man allerlei verstehen kann. Im übrigen ist eine Herabsetzung der Rüstungen keineswegs gleichbedeutend mit einer Einschränkung der Ausgaben, wie das Beispiel Deutschlands zeigt, denn man ein kleines, aber recht kostspieliges Soldatenheer aufgenötigt hat.

Der Staatssekretär Bergmann, der am Dienstag für Deutschland sprach, führte

### das deutsche Finanzelend

recht anschaulich den aufhorchenden Vertretern der andern Staaten vor Augen. Daß wir eine Schuldenlast von 247 Milliarden haben, wußte man schon. Neu wird den auswärtigen Vertretern gewesen sein, daß der Vorschlag des Etats für 1920 das ungeheuerliche Defizit von 56 Milliarden ergab. Es muß also die Steuerfahne weiter angezogen werden. Man rechnet für das Budgetjahr 1920 mit einer Einnahme aus Steuern und Zöllen von 37½ Milliarden! Dieser ungeheuerliche Betrag, der einzigartig ist, reicht aber noch nicht aus, um auch nur die 39½ Milliarden betragenden ordentlichen Ausgaben zu decken. Vorausgesetzt natürlich, die 37½ Milliarden gehen auch wirklich in die Reichskasse und nicht zum Teil wieder in die Banken der Schweiz und Holland, wohin die Kriegshetzer und Kriegsgewinner während der letzten zwei Jahre ihre patriotischen Wertpapiere verschoben haben.

Herr Bergmann berührte eine Seite der Ursache dieses nicht erklärten Bankrotts: die Kosten, die uns

### der Vertrag von Versailles

aufgelegt hat und die finanziellen Folgen, die sich daraus ergeben. Für das Rechnungsjahr 1919/20 mußte Deutschland allein 47 Milliarden für die Durchführung des Friedensvertrags in Rechnung stellen. Dazu kommen die großen Ausgaben, die uns das Soldatenheer auferlegt. Herr Bergmann hätte hinzufügen müssen, daß wir durch Ablieferung der Handelsflotte dem Ausland tributpflichtig geworden sind. Die notwendige Einfuhr zur Wiederauffüllung der geleerten Vorratshäuser und der fehlenden Lebensmittel, verbunden mit den andern Ursachen, haben zu einer Entwertung der Mark geführt, dadurch stiegen wieder die Ausgaben, die gedeckt wurden durch Vermehrung des Notenumlaufs. Das hatte aber wieder eine Entwertung der Mark zur Folge. So ging es und geht es immer wieder.

Der Amerikaner, der sozusagen die Rolle des

### lachenden Erben

spielte, erklärte in dünnen Worten, daß es den Amerikanern durchaus nicht einfallt, unter den bankrotten Umständen Europa zu Hilfe zu kommen. Erst wenn die Amerikaner überzeugt sein werden, daß die wirtschaftliche Lage Europas gegen alle Gefahren gesichert ist, daß zwischen den europäischen Staaten wieder Einigkeit bestehen werde, dann würden sie bereit sein, Kapitalanlagen in Europa zu machen. Also die Hoffnung auf die Hilfe Amerikas kann man begraben.

Wie mehr oder weniger klüftiger Auseinandersetzungen über die allgemeine Finanzmisere sind jedoch stillschweigend über die eigentliche Ursache des schier unheilbaren Übels hinweggegangen:

### den Weltkrieg,

herborgegangen aus dem kapitalistischen Regime. Ungefähr 1000 Milliarden haben die Staaten für den Krieg

ausgegeben. 14 Millionen der blühendsten Menschen sind ihm zum Opfer gefallen. 4½ Jahre ist nur für die Herstellung gearbeitet worden. Und als endlich diese Selbstvernichtungswort ein Ende hatte, setzte die kapitalistische Spekulation ein, um auch noch aus dem Bankrott Profite zu ziehen, wie sie sich am Blute und den Tränen der Kriegsoffer bereichert hat. Und deshalb mußte unweigerlich der Weltkrieg in einem Weltbankrott enden. Und deshalb gibt es nur ein Mittel, Europa zu retten: die Beseitigung der kapitalistischen, die Einführung der sozialistischen Produktion. —

## Gegen die Kartoffelnot.

Zur Besprechung der brennend gewordenen Frage der Kartoffelversorgung fand am 28. September in der Reichskartoffelstelle unter Leitung des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft die schon in der Presse angekündigte Verhandlung statt. In vielstündigen Verhandlungen legten die Vertreter der einzelnen Gruppen ihre Besorgnisse und Wünsche, die sie bezüglich der Kartoffelversorgung und der Gestaltung der Preise haben, dar. Trotz ursprünglich weit auseinanderstrebender Meinungen herrschte doch angesichts der außerordentlich großen politischen und wirtschaftlichen Bedeutung dieser Frage letzten Endes darin Einigkeit, daß ein Weg der Verständigung durch beiderseitiges Entgegenkommen gefunden werden müsse. In einer zu diesem Zweck eingesetzten Unterkommission, in der alle Gruppen vertreten waren, wurden unter Berücksichtigung der in der allgemeinen Debatte gewonnenen Ergebnisse folgende Richtlinien für die Kartoffelversorgung vereinbarend aufgestellt:

1. Im freien Verkehr soll ein Erzeugerpreis von 25 Mark je Zentner für Herbstkartoffeln nicht überschritten werden. Wo es die Kosten der betriebl. Produktion gestatten, soll angestrebt werden, den Preis soweit wie möglich unter diese Grenze zu senken.

2. Es sollen sofort durch das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft die maßgebenden Stellen veranlaßt werden, unverzüglich für einzelne Produktionsgebiete Verhandlungen zwischen Erzeugern und Verbraucherorganisationen herbeizuführen, um eine Versorgung der Bevölkerung auf der in Ziffer 1 angegebenen Grundlage sicherzustellen. Dabei muß der unredliche Zwischenhandel zwischen Verbraucher und Erzeuger ausgeschaltet werden. Der Handel wird sich mit einer möglichst geringen Gewinnspanne begnügen.

3. Bei den Verhandlungen ist zugleich anzustreben, daß von den Lieferorganisations die Lieferung bestimmter Mengen zu dem örtlich zu vereinbarenden Preise vertragsmäßig übernommen wird.

4. Die auf Grund der Verordnung vom 21. Mai 1920 abgeschlossenen Lieferungsverträge bleiben in Kraft.

Die an der heutigen Versammlung beteiligten Spitzenorganisationen erklärten sich bereit, auf ihre Unterorganisationen einzuwirken, für die Durchführung der vorstehenden Richtlinien mit allem Nachdruck einzutreten. Die Reichsregierung erklärte sich auch ihrerseits bereit, sich mit allem Nachdruck für die Durchführung dieser Richtlinien, insbesondere für den unverzüglichen Abschluß der vorgesehenen Vereinbarungen einzusetzen. Um unlauteren Preisstreibern zu begegnen, erklärte sich die Reichsregierung auf Wunsch der Gewerkschaften weiter bereit, den Regierungen der Länder die Konzessionierung des Kartoffelhandels dringend zu empfehlen. Auf Grund des Verhandlungsergebnisses glaubt die Reichsregierung in Übereinstimmung mit sämtlichen Organisationen damit rechnen zu dürfen, daß fortan die Kartoffelversorgung der Bevölkerung in ruhiger Weise erfolgt. —

## Waffenstiehlungen in Neubaldensleben.

Bei der Ankaufsstelle Neubaldensleben der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen wurde am 6. September auf Veranlassung eines unabhängigen durch Magdeburger Kriminalbeamte eine Hausdurchsuchung vorgenommen und Briefe gefunden, die beweisen, daß die Ankaufsstelle einen

### recht schwunghaften Handel mit Waffen

trieb, obwohl inzwischen überall zur Waffenabgabe aufgefordert wird. Sieben vorgefundene Karabiner wurden sofort vernichtet, eine große Zahl war aber bereits an Großagrarien

ausgegeben worden. In einem Briefe, welchen der „Vortwärts“ veröffentlicht, werden folgende Adressen als Empfänger von Karabinern angegeben:

1. Förster Haase, Brief bei Tangerhütte . . . . . 2
2. J. A. v. Gohler, Rittergutsbesitzer, Bichtau . . . . . 5
3. v. Thümen, Ktm., Waldroggen, Post Tschepfen, Bz. Magdb. 2
4. v. Mohr, Rittergutsbesitzer, Hohenmüllsch i. d. Altmark . . . 3
5. Graf v. Alvensleben, Erxleben II, Str. Neubaldensleben 3
6. Fortausseher Frd. Jordan, Sommerfeldenburg . . . . . 1
7. Graf v. Alvensleben, Erxleben I . . . . . 6
8. Wilsch, v. Weltheim, Ktm., Gr. Wartenleben, Bz. Braunschw. 3
9. Graf v. d. Schulenburg-Altenhausen . . . . . 2
10. v. Rabbeke, Rittergutsbesitzer, Martenborn, Str. Neubaldensl. 1
11. Graf v. d. Schulenburg-Wolfsburg, Kreis Gardelegen 14
12. Kammerherr v. Jhenplich in Zerfel, Kreis Stendal . . . 1
13. Förster Oskar Treuter, Dornburg bei Preßdel . . . . . 2
14. Revierjäger H. Müller in Schwaneberg, Bez. Magdeburg 1
15. Rittergutsbesitzer Schäfer, Rehnet a. d. E. . . . . 2
16. Revierförster Theodor Weß, Garble b. Helmstedt . . . . . 5
17. Ktm. Wef. C. Gademeyer, Müllleben, Post Gr. Wippenburg 3
18. Rev.-Förster Heimberg, Forstb. Birchholz, Post Tangerhütte 1

zusammenen Stück 57

Aus diesem Brief ist weiter zu entnehmen, daß der Waffenhandel von der Ankaufsstelle Neubaldensleben bereits im April getrieben wird.

Aus einem zweiten Briefe geht hervor, daß alle Vorkehrungsmaßnahmen getroffen waren, um den Waffenhandel geheim zu halten. Es heißt in dem Brief u. a.:

Es dürfte sich empfehlen, wenn bei Abholung die Gewehre sehr sorgfältig in Papier verpackt werden, damit die Abgabe unauffällig geschieht.

Weiter möchten wir Ihnen raten, nur eine ganz vertraute Person mit der Abgabe zu beauftragen. Am besten werden die Waffen in das Privatgeschäftszimmer geliefert.

Sollten durch die dortige Polizeibehörde oder durch Veranlassung einer Gewerkschaft irgendwelche Schwierigkeiten erhoben werden, so bitten wir beiliegende Abschrift der von hier eingeforderten polizeilichen Verbandsverlaubnis vorzulegen.

Die Gewehre erhielten die Großagrarien zum Preise von 45 Mark das Stück, während das Reich bekanntlich bei Ablieferung 100 Mark bezahlt. Selbstverständlich wird auch Munition geliefert.

### Unabhängiger Stadtrat als Helfershelfer.

Das tollste ist aber, daß der unabhängige Stadtrat Reimann, zu jener Zeit Polizeidirektor in Halle, der Aussteller des erwähnten polizeilichen Erlaubniszeichens gewesen ist. Die Bescheinigung lautet:

### Bescheinigung!

Damit der Verkauf der der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen in Halle vom Reichsverwertungsamt zur Verteilung an Privatforstbeamte der Provinz Sachsen und des Regierungsbezirks Rassel überwiesenen 198 Patrone mit je 100 Patronen nunmehr erfolgen kann, wird hiermit bescheinigt, daß die Beschlagnahme der Waffen aufgehoben ist, da eine strafbare Handlung nach irgendeiner Richtung hin nicht vorliegt.

Halle-Saale, den 11. Juni 1920.

gez. Reimann, Stadtrat, Polizeibezernent.

Diese Bescheinigung beweist, daß auch das Reichsverwertungsamt auf die Bestimmungen des Entwaffnungsgesetzes pfeift und Waffen verkauft, und zum andern, daß der unabhängige Polizeidirektor sich

### einer groben Pflichtverletzung schuldig gemacht

hat. Er hätte, statt den Erlaubnischein auszustellen, Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstatten müssen.

Der Geschäftsführer der Ankaufsstelle Neubaldensleben hat bei einer Vernehmung zugegeben, daß er nicht nur Karabiner an die ihm gegebenen Adressen ausgeben, sondern auch vier Sendungen nach außerhalb als Waffen deklarieren verbannt hat.

Jetzt, während der Entwaffnungsaktion, wird immer wieder von rechts der Ruf ausgehoben, daß nur die Rechte entwaffnet wird, die Linke aber die Waffen behält. Wie vorstehendes Bild zeigt, ist die Rechte noch bewaffnet worden, als das Entwaffnungsgesetz bereits bestand, und auch heute beweist die ganze Waffenabgabe, daß es in der Hauptsache Arbeiter sind, die bisher die Waffen abgegeben haben. Wie aus vielen Zeilen des Reiches gemeldet wird, werden in ländlichen Bezirken nur wenig Waffen abgegeben, und auch dort, wo welche abgegeben werden, nur von Arbeitern. Die Rittergutsbesitzer mit den adligen Namen haben es bis heute aber nicht für nötig befunden, dem guten Beispiel der Arbeiter zu folgen, sondern suchen sich und ihre Beamten so weit als möglich noch mit neuen Waffen zu versorgen. —

herborgegangen aus dem kapitalistischen Regime. Ungefähr 1000 Milliarden haben die Staaten für den Krieg







Beilage zur Volksstimme.

Nr. 229.

Magdeburg, Donnerstag den 30. September 1920.

31. Jahrgang.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 29. September 1920.

Nach dreißig Jahren.

Am letzten Tage des September sind 80 Jahre verflossen, seit das 1878 beschlossene Reichsgesetz „gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie“ nach 12jähriger unheilvoller Wirksamkeit ruhmlos verfiel.

Wir haben uns die Zeit nach 30 Jahren wohl alle anders vorgestellt, als wir sie jetzt durchleben. Der alte Feuerkopf Bebel, der getreue Erbe der deutschen Arbeiterfrage, glaubte nach dem Zusammenbruch der bismarckischen Gewerkschaft...

In dieser stolzen Gewissheit kann die deutsche Arbeiterklasse das seitliche Erinnern an das Gesetz, das am 30. September 1890 zu Grabe getragen wurde. Auch die Magdeburger Sozialdemokratie läßt diesen Tag nicht sang- und klanglos vorbeiziehen.

Politik im Varietä.

Am Montagabend ist es im Friedrichs-Platzsaal während des Auftretens des Mimikers Ludwig Kamm zu skurrilen Szenen gekommen. Dieser Herr stellt „japanische Leute von heute“ und deren Wälder wie Franz Joseph und Bismarck unheimlich dar.

Diese allbeutend anmutenden Vorführungen, die von einem Teile der Besucher selbstverständlich mit hysterischem Beifall begleitet werden, haben am Montag eine Gegenrevolution ausgelöst.

Die tanzende Familie Holterbusch.

Ein Volksroman aus Oesterreich von Johannes Hummerer.

(18. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten

Hermine sah ihn leicht verwundert an. Dann mühte sie wieder lachen. „Wie komisch Du herreddst“, sagte sie. „Ich mag dich nachdenklich, nur wünsch ich, immerfort wünsch ich, daß ich so schön, wie du bist, nicht so leicht geung davon.“

„Dann wirst du bald verloren sein.“ Sie schweig eine Weile. Plötzlich schrie aus der geöffneten Haustür eine rauhläutende Stimme über den Hof: „Gib, Ihr wollt wohl in Lieb'spaar sein!“

Ein Augenblick übermannte den Jungen Scham und hilfloser Zorn. Er hatte an der Stimme den Bräutigam seiner Schwägerin erkannt. Ungestüm griff er nach einem Pfeifer, der neben seinen nackten Füßen lag. Da sah er, wie Hermine mühsam ein belustigtes Richern unterdrückte.

Hermine hörte aus seinen Worten nur das eine heraus: „Dann ist ich dich am Ende lieb haben.“ Erob und unbedacht erfuhr ihr: „Oh, das ist dank ich.“ und ohne darauf zu achten, wie er unter ihrem Wort schmerzhaft zusammensank und sie mit großen erdreddenden Augen ansah, sprach sie auf und lief

einandersehungen zwischen einem Teile der Gäste, den Sozialdemokraten und der Direktion. Die Direktion glaubte das Recht zu haben, die Besucher zum Verlassen des Saales zu veranlassen zu können, wurde aber von dem anwesenden Kommissar ganz mit Recht darauf verwiesen, daß man in einem Theater genau so sein Mißfallen wie seinen Beifall äußern kann.

Im demokratischen Deutschland müssen sich die führenden Männer selbstverständlich gefassen lassen, daß sich der Witz über sie hermacht. Das Bauernschreien aus Wilhelm's Zeiten gibt es nicht mehr. Zimperlich braucht mit den Männern, die bei der Errichtung der Republik eine Rolle spielten, auch nicht umgegangen zu werden.

Wie uns in dieser Angelegenheit noch mitgeteilt wird, hatte der Polizeipräsident auf Grund der Vorermittlung am Montag das Auftreten des Mimikers Kamm für Dienstagabend verboten. Das Verbot ist aufgehoben, nachdem die Direktion die Zuficherung gegeben hat, daß der Kommissar bei seinen Vorführungen alles vermeiden wird, was die politischen Leidenschaften erregen könnte.

Sozialdemokratischer Verein. Die für heute Mittwoch einberufene öffentliche Versammlung für den Stadteil Rothenfelde kann nicht stattfinden.

Magdeburger Adressbuch 1921. Der Verlag des Magdeburger Adressbuchs hat Joseph den Hausbesitzer und Verwalters die Hauslisten für den Jahrgang 1921 zur Verteilung an die Haushaltungsvorstände zugehen lassen. Es ist dringend geboten, daß die Haushaltungsvorstände die Listen pfeiflich ausfüllen, weil nur dadurch die genaue Schreibweise des Namens verbleibt wird.

Entwaffnung von Vereinigungen. Die Vereinigungen, die selbst oder deren Mitglieder in dieser Eigenschaft Militärwaffen oder Munition im Besitz oder Gewahrsam haben, müssen diese bis zum 1. Oktober d. J. bei dem zuständigen Bezirkskommissar, das ist hier der Regierungspräsident, anmelden.

Kartoffeln zu 26 Mark. In einer Besprechung unter dem Vorsitz des Landrats haben sich die Vorstände der landwirtschaftlichen Vertretungen des Kreises Wolmirstedt und die Verwaltungen der großen Güter bereit erklärt, Kartoffeln zum Preise von 25 Mark je Zentner an den Handel abzugeben.

Maschinen sind nach wie vor verpflichtet, eine Kaufabnahme bei sich zu führen, die in dem zukünftigen Polizeibericht angelegt wird. Die Gebühr beträgt 1,00 Mark.

Der Abschluß einer „Hausfuchung“. Wegen überreicher Erpreßung hatten sich vor dem Schlichter der Mechaniker Georg Boll, der Schlosser Hans Morgenthal, hier, der Bauzeichner Bernhard Jorch, Radern, Heizer Otto Winkler, Duisburg, und der Härtler Otto Engel hier zu veranworten.

Die Angeklagten werden beschuldigt, unter dem Vorwand, es befände sich ein gestohlener Bulle und ein gleichfalls gestohlener Motor im Hause des Fabrikanten Stiegler eine „Hausfuchung“ vorgenommen zu haben. Nach der Anklage wies Boll sich Stiegler gegenüber durch einen vom Generalkommando ausgestellten, mit Siegel und Brustbild versehenen Ausweis als Kriminalkommissar武者 aus.

Die tanzende Familie Holterbusch.

Ein Volksroman aus Oesterreich von Johannes Hummerer.

(18. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten

lachend davon, — über den Hof nach der Gasse. Es bedrängte sie, daß der Bulle auch nur daran denken konnte, sie lieb zu haben!

Durch die Gassen schlendern, erwoß sie vertraut, wie der wohl beschaffen sein müßte, den sie lieb haben wollte. Ich will mal recht unbeschaiden sein, dachte sie; er muß 'ne Equipage hab'n mit hochschwarzen Pferden, und einen Kutscher dazu, mit einem hohen Zylinder und großen Albernem Anzügen aus Rod.

Trotzdem ging sie, der Langeweile überdrüssig, am nächsten Sonntag mit einem Lehrlingen pagieren; der ihr seit langem schon aufgepaßt hatte. Er war ein kleines, zartes Bäcklein mit einem bleichen, glatten Knabengesicht und dunkeln, gutmütigen Augen.

Während sie in der Nacht hinein streifte Hermine mit dem Jungen in der Wälder und Wäldungen vor der Stadt umher. Allmählich verzögerte sie sein schwärmerisches Liebesgestammel und sie besetzte schließlich seine hilflose, selig-verliebte Schätzgenheit, indem sie ihn selbst zuerst küßte.

Im Selbstbrant vorgefundene wertvolle Schmuckfachen, zwei Revolver und eine goldene Herrenuhr, wurden für beschlagnahmt erklärt. Die Beschlagnahme erfolgte durch den Kommissar St. für verhaftet erklärt. Doch war der Herr Kommissar bereit, gegen Zahlung einer größeren Summe als Sicherheit vorläufig von einer Verhaftung Abstand zu nehmen.

Gestohlen wurden am Heumarkt eine neue dunkelgefärbte Hose, ein Paar Lederhandschuhe und zwei Paar Damen-Schulstiefel; in der Georgenstraße Mägen, Hand- und Wälschler, geg. W. P., in der Schmiedehofstraße sechs Albrer's Büffel; in der Potsdamer Straße eine braune Reisetasche, ein schwarzes Sonntagskleid, ein schwarzleibenes Jackett, ein Stunt-Damenpelztragen; aus einer Autogarage ein Autorad mit Verierung bestehend aus Schlauch und Stahlblechschubbeder; aus einer Gartenparzelle an der Lutherstraße fünf große, gelbe und weiße und sieben kleinere verschiedenfarbige Hüfner; aus dem Wechplay ein photographischer Apparat, 8x9, „Ereinerann“; sowie eine Wachsstockhandtasche mit 70 Mark; aus einem Kontor am Breiten Weg ein brauner Ufiter und ein vater Auto-Luftschlauch; aus einer Gartenlaube an der Sönnigerger Straße 20 Paar Strümpfe verschiedenfarbig; aus einer Gartenparzelle am Friedrichs-Bühler Friedhof zwei weiße 6 Monate alte Regenklammer und fünf verschiedenfarbige Hüfner; Fahrrad, ohne Marke mit gelben Holzfelgen, „Opel“ mit schwarzen Felgen, „Original Vorwärts“ mit schwarzen, weiß abgefeigten Felgen.

Beschlagnahmt, weil vermutlich aus Diebstählen herrührend, wurden zwei Damenräder, beide mit schwarzem Rahmen, eins mit schwarzem, das andre mit gelbem Felgen, ferner ein Auto-Luftschlauch. Die Sachen befinden sich bei der Kriminalpolizei, Zimmer 11, zur Verhaftung für Gestohlen, vormittags von 8 bis 10 Uhr.

Vestgenommen wurden der wohnungslose Arbeiter Bruno Bartels, der dabei betroffen wurde, wie er verurteilt, von den auf dem Kraindepot stehenden Feldbüchsen Messing- und Bronzegegenstände zu stehlen; der aus der Fürsorge entwichene Böbling Otto Braumann, der seinen in Gommern wohnenden Eltern gegen 800 Mark gestohlen und auf der Heßigen Wiese zum großen Teile verjubelt hatte.

Magdeburger Partei-Nachrichten.

Sozialdemokratischer Verein. Am Freitag den 1. Oktober, abends 7 Uhr, Vorstandssitzung. Die Delegierten treffen sich am Freitag den 1. Oktober, nachmittags 4 Uhr, im Lokal von Ed. Holz zu einer Konferenz. Zu dieser Konferenz sind die weiblichen Stadtwahlvereine der S. P. D. am 2. und 3. Oktober eingeladen.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Besprechungen. Ein Sonder-Sinfoniekonzert veranstaltete gestern das Philharmonische Orchester im „Konzerthaus“. Die Veranstaltung dazu bot eine Sinfonie in A-Moll von Schubert, die der Komponist selber leitete.

Städtische Theater. Stadttheater, Donnerstag: Hjaros Hochzeit. Freitag: Des Eifers Strafen. Samstag: Revolutionshochzeit. Am Sonntag: Hjaros Hochzeit, bereits 6 1/2 Uhr beginnt.

innere Fülle und schmiedelte ihrer naiven Eitelkeit. Er sagte vertraut: „Ein paar Jahre noch mußt Du warten, um ich mach'nen Läden auf. Du kannst fristlicher lernen und Dir seine Kundschafft fuch'n; sch'n, wie Du bist, wird's Dir nicht schwerfall'n. In wir werd'n uns Geld erspar'n, ob'acht, alles wird gut werd'n, und wir werd'n glücklich sein.“

(Fortsetzung folgt)





Zur einen bestimmten Zeit dieser Zeit zu sein und ge- nicht gütlichen Stimmungen hervorgeht bei jeder von jedem

Ein Malerwerkzeug nach ihm ist in die fülle Gelehrten- fache und schlaume ihm, bis er gemeint war, brachte den

### Albenfener mit einem Dringen.

Von Peter G. d. r.

Ueber das Schema phantastischen wollte ich schon lange einmal ein Kapitel schreiben, denn man glaubt nicht, was dieses

Einmal ein Kapitel schreiben, denn man glaubt nicht, was dieses

Ueber das Schema phantastischen wollte ich schon lange einmal ein Kapitel schreiben, denn man glaubt nicht, was dieses

Ueber das Schema phantastischen wollte ich schon lange einmal ein Kapitel schreiben, denn man glaubt nicht, was dieses

Ueber das Schema phantastischen wollte ich schon lange einmal ein Kapitel schreiben, denn man glaubt nicht, was dieses

„Gedertich — was mit solchen Kindern für ein Leben gemacht

Der Dichtung — was mit solchen Kindern für ein Leben gemacht

### Meredeformen.

Die natürliche Sprache bei allen Völkern ist die; es bildet

Die natürliche Sprache bei allen Völkern ist die; es bildet

Die natürliche Sprache bei allen Völkern ist die; es bildet

Die natürliche Sprache bei allen Völkern ist die; es bildet

Die natürliche Sprache bei allen Völkern ist die; es bildet

Die natürliche Sprache bei allen Völkern ist die; es bildet

### Stärke und Sicherheit.

Der erste Maler des heutigen Malers. Wir können uns

Der erste Maler des heutigen Malers. Wir können uns

Der erste Maler des heutigen Malers. Wir können uns

Der erste Maler des heutigen Malers. Wir können uns

Der erste Maler des heutigen Malers. Wir können uns

Der erste Maler des heutigen Malers. Wir können uns

### Stärke und Sicherheit.

Die Stärke des Wasserstoffes. Es war bisher sehr schwe-

Die Stärke des Wasserstoffes. Es war bisher sehr schwe-

Die Stärke des Wasserstoffes. Es war bisher sehr schwe-

Die Stärke des Wasserstoffes. Es war bisher sehr schwe-

Die Stärke des Wasserstoffes. Es war bisher sehr schwe-

Die Stärke des Wasserstoffes. Es war bisher sehr schwe-



# Magdeburger Adressbuch 1921

Die berechtigten Haushaltungsvorstände werden hiermit gebeten, die ihnen durch die Herren Hauseigentümer oder Verwalter zugegangenen **Hauslisten für 1921** genau und leserlich auszufüllen und sie dann so schnell wie möglich weiterzugeben. Auch diejenigen Gewerbetreibenden, denen eine besondere Eintragungsliste für ihre Gewerbe nicht gestellt wurde, bitten wir, die Rubriken der Hausliste möglichst genau auszufüllen, zumal diese Angaben auch als Grundlage für die Aufnahme im Gewerbenachweis benutzt werden. Haushaltungsvorstände, denen die Liste bisher nicht vorgelegt wurde, wollen gefälligst bei den Hauseigentümern und Verwaltern darum nachfragen und die Eintragung schleunigst vornehmen oder uns ihre Angaben ohne Verzug direkt einleiten. Die

## Abholung der Hauslisten beginnt Freitag, den 1. Oktober.

Bei der Abholung des Adressbuch zum Vorbestellpreis erwerben will, darf nicht übersehen, dies in die richtige Spalte der Hausliste einzutragen. Nach dem 1. Oktober tritt der um 10 Mark höhere Ladenpreis in Kraft.

Da die Bewohner Magdeburgs das größte Interesse haben, ein möglichst vollkommenes und zuverlässiges Adressbuch zu besitzen, so dürfen wir wohl erwarten, unsere oben ausgesprochene Bitte erfüllt zu sehen.

Magdeburg, den 29. September 1920,  
Verleger Max 202.

August Soherl Deutsche Adressbuch-G. m. b. H.

# Zöpfe

In allen  
Preislagen  
Anfarben  
von 2120  
Zöpfen

## Gembalowski

Breitweg  
208  
Haltestelle  
Hauptpost  
Kopf-  
Wäsche  
Tel. 2322.

Räumungsverkauf  
in Hand-Weiterwagen  
1, 3, 4, 5, 6 Zentner Tragkraft  
von 25 b. 60 cm  
Ersatzräder Durchmesser  
einzeln u. sachte abzugeben  
Kogge, Schenkendorfsstraße 17, 1

# ! Möbel-Einrichtung !

Speisezimmer, Perenzimmer, Wohn-  
zimmer, Schlafzimmer, Küchen, Isiert  
und gefirnischt, Schreibtische und  
Bücherstühle für Privat u. Bureau  
sowie sämtliche Einzelmöbel  
besonders preiswert 2013

Karl Kohle, Tischlermeister,  
Katharinenstraße 2/4.

# Kammer- Lichtspiele

Heute letzter Tag

1. Lotte-Neumann-Film der Saison 1920/21  
**Lotte Neumann**  
Karl Beckersachs, Joseph Peterhans

## Die Glücksfalle

Filmchauspiel nach dem gleichnamigen Roman  
von Fodor von Zobeltitz in 5 Akten.

Erna Morena

Hans Albers, Paul Morgan, Ludwig Hartau  
in 116

## Die 999. Nacht

Ein orientalisches Prunkstück in 5 Akten.

Beginn Sonntags 8 Uhr abends, wochentags  
6 Uhr abends. Beginn der Abendvorstellung  
8.30 Uhr. Ende gegen 10.45 Uhr.

Jeden Sonntag v. 11 bis 1 Uhr gr. Frühvorstellung.

# Lübeck's Vogelfutter s. D. Lübeck

1 Pfund 6.00 Mk.  
Hafenstraße 3.

# Rostumstoffe

140 cm breit, zum Ausfuchen  
pro Meter 48 Mk. nur  
Leckers Gelegenheitskäufe  
Fischerbrücke 33. 4411

# Strickgarne

wieder eingetroffen  
Fass 1982  
Stromstraße 46, I.

# Umzüge

haben aller Art  
Gehaltsaufbewahrung, ein- u.  
zweifelhafte, übernehm. sofort  
Blau Radler, Schönebergstr. 8.  
Telephon 5250 und 2475.

# Kopfläuse

samt Brut  
vernichtet Kosekt  
doppeltstark - geruchlos  
Hofapotheke  
2031 Breitweg 158.

# Umpress-Hüte

für Damen u. Herren  
Statt das Neueste in bekannt  
bester Ausführung  
Breitweg 25 Hutfabrik E. Sieler Breitweg 25  
Ecke Berliner Str. Ecke Berliner Str. 2032

# 70 Ferkel

6 bis 8 Wochen,  
Schlappohren,  
Kurzschwänze,  
Schwunde, zur  
Sucht geeignete, abgel., einge-  
traffen. Verkauf Donnerstags  
mittags mit gering. Nutzen.  
Transport frei. 4450  
Neustadt Gießerstraße 1, bei  
Foltz & Söhne.

# Kräuze

wird unter Garantie in drei Tagen  
mit echter Krätze "Para"  
schnell, geruchlos ohne Verun-  
reinigung, Paket 2 Kinder M. 4.50,  
1 Erwachsener M. 6.50, 1 Altere  
Frau M. 12.50, Doppelpackung  
M. 24. "Lana" Biotreibungs-  
mittel-Pak. M. 2.50, 5.00 und 10.00  
Allein echt durch:  
Drogerie Bawald, Haselbach-  
platz, u. Drogerie Schröder, Burg

# Plissees

leder Art wird plissiert. 4442  
Göke, Goldschmiedstraße 6, I.

# Manschester, Kord und Pilot

für haltbare Arbeitshosen  
empfiehlt  
G. Gehse, Johannsfahrstraße 13/14  
neben dem Wilhelm-Theater. 2176

# Prima Fatterschweine

zu verkaufen 4462  
Gütterer, Güdler Weg 6

# Haarnisse

im Frauen- u. Mädchenhaar  
entfernt garantiert sofort  
D. R. U. M.  
Niska 708285  
Aufklärung kostenlos.  
Fr. B. Mückenhaupt  
Nürnberg Nr. 19

# Dankfagung.

Zurückgekehrt vom Grabe  
unserer teuren unvergesslichen  
Entschlafenen, sage ich allen  
Freunden und Bekannten beza-  
hrenden Dank. Vielen Dank den  
Wohnern des Hauses Schö-  
ninger Straße 32, der Metall-  
bitte Sildost, dem Arbeiter-  
Zuversicht, dem Metallarb.-  
Verband und der Fabrik E.  
Seinemann (Neustadt) für die  
schönen Kränze, Spenden, Be-  
sondern Dank Herrn Pastor  
Rauß für die tröstlichen  
Worte in der Kapelle um am  
Grabe. 4455  
Im Namen der trauernden  
Sinterbliebenen  
Witwe E. Karge und Kinder.

# Motten Vulkan



**SCHÖ-MU**  
Das beste Mottenvertilgungsmittel  
erzeugt Dämpfe, die alles durchdringen und  
Motten und deren Brut vernichten. Ueberall  
verwendbar: in Kleiderschränken, Garderobe-  
zimmern, unter Polstermöbeln, in Schränken und  
Kästen mit wertvollen Sammlungen, in Käufern  
und Harmoniums.  
In Drogerien und Apotheken erhältlich.  
Fabrikniederlage Ernst Feigenspan  
Viktoriastraße 5. Anruf Nr. 8106.  
Am Hauptbahnhof. 2088

# 10000 Mark Belohnung.

In der Nacht vom 21. zum 22. September sind  
mir aus meinen Fabrikräumen 4452  
7000 weiße Handschuhleder  
gestohlen worden. Für die Wiederherbeischaffung  
des Leders sowie Ermittlung der Täter sehe ich bis  
obigen Betrag als Belohnung aus.  
Gustav Möbis, Wolmirstedt.

# Nachruf.

Am Dienstag verschied nach kurzem, schwerem Krankenlager  
unser allbeliebter Mitgesellschafter, der 4448  
Fuhrherr  
**Herr Albert Rudolph**  
Wenn auch seit Gründung der Gesellschaft nicht mehr im  
Geschäft selbst tätig, war er uns doch jederzeit nach wie vor  
Berater und Freund und gedenken wir des Verstorbenen stets  
als eines ehrenhaften, braven, biederen Mannes und werden  
sein Andenken immer hoch in Ehren halten.  
Die Mitgesellschafter  
der Fa. F. Rudolph & Sohn, G. m. b. H.  
A. Köhler. G. Brantwers. G. Weinhoff. A. Schmiede.

# Nachruf.

Am Dienstag verschied nach kurzem, schwerem Krankenlager unser all-  
beliebter Senior-Chef, der 4448  
Fuhrherr **Albert Rudolph**  
Wir verlieren in demselben einen allseitig hilfswilligen Mann. Nie hat  
er den Herrn herausgehört, sondern uns stets als Mitarbeiter betrachtet und  
behandelt.  
Sein Andenken wird stets hoch in Ehren halten.  
Das Geschäftspersonal: Angestellte, Kutscher und  
Arbeiter der Firma F. Rudolph & Sohn, G. m. b. H.  
S. A. A. Köhler.

# Nogus

ist die beste und sparsamste  
**Schuhcreme!**  
Einmal verstreut, immer gebraucht. Zu haben in allen  
einschlägigen Geschäften. 2033  
Generalvertreter: Paul Hgwacker  
W. Budau, Klosterbergstr. 14. Tel. 3804.

# Rostumröde

zum Ausfuchen  
von 55 Mark an  
Leckers Gelegenheitskäufe  
Fischerbrücke 33. 4411

# Sohlleder-Ausschnitt

u. sämtliche Schuhmacher-Artikel, Pantinen u.  
Schuhbinder, Polypantinen usw. zum billigsten  
Preise liefert 2008  
**Gustav Arnold**  
Leder-, Handlung und Pantinen-Fabrik  
Halberstädter Straße 110b.

# Zentraltheater

Heute 7 1/2 Uhr  
Zum letzten Male  
**Die Förster-Ehrfietel**  
Freitag den 1. Oktober  
Erstaufführung!  
Die Schönste von allen  
Anfang 7 Uhr. 118

# Zentraltheater- Restaurant

Ab 1. Oktober  
Abendlich 8 Uhr  
**Kabarettvorträge**  
Erich Deutsch-Haupt  
vom Zentraltheater  
Fredini und Leoni  
Wob. Doppel-Songl.-Akt  
Willy Roßall, Komiker  
Mizzi Marx, Sängerin  
Außerdem KONZERT  
Kapellmeister Ernst Leumann

# Städtische Theater.

Stadt-Theater.  
Donnerstag den 30. September  
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.  
8. Abend.  
**Figaros Hochzeit.**  
Wilmhel-Theater.  
Donnerstag den 30. September  
Anfang 7 Uhr  
Vorstellung für den Bildungsausschuss des Sozialdemokratischen Verbandes  
**Das Geseh.**

# Stephanshallen

Wotto: 2078  
Keine Heilme  
Große Leistungen.

# Fürstenhof- Prunksaal

Heute Donnerstag 7 1/2 Uhr  
Vollständiges  
— Ermäßigtes Preise.  
— Zum letzten Male:  
Das große Programm.  
Freitag 7 Uhr: Vollstän-  
dig. Programmwechsel.

# Zirkus-Lichtspiele

Montag bis einschließlich Donnerstag  
**Ich klage an!**  
Die Tragödie einer Verführten u. Verlassenen  
5 Akte mit  
**Leontine Kühnberg**  
**Die Glasprinzessin**  
Drama in 4 Akten mit  
**Hella Moja - Gustav Czimeg**  
Spielzeit 6-10.45 Uhr  
Sonntags 8-10.45 Uhr  
Beginn der Abendvorstellung 8.30.

# Kleinkunstbühne Hohenzollern

Heute  
**Künstlerfest**  
unter Mitwirkung erster Kräfte  
zu Ehren des beliebtesten Ansagers  
**Heinz Spangenberg.**

# Raucht Bonitas!

# EXTRA-VERKAUF

VON

# Gardinen, Gardinenstoffen

Einige kennzeichnende Beispiele für die Höhe der



## Preisermässigung

|                                                       |                                                                  |        |
|-------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|--------|
| Große Posten Gardinen-Mull                            | bisheriger Preis Mk. 18.75<br>jetzt Meter Mk. 16.00              | 11.00  |
| Große Posten Etamine 150 cm breit, kariert            | bisheriger Preis Mk. 45.00<br>jetzt Meter Mk.                    | 32.50  |
| Große Posten Madras-Gardinen in reicher Musterauswahl | bisheriger Preis bis Mk. 500.00<br>jetzt Garnitur Mk. 290.00 bis | 235.00 |

Ferner zu billigsten Tagespreisen

Große Posten Künstler-Gardinen – Halbstores – Bettdecken – Gardinen-Stückware – Spannstoffe – Chaiselongue-Decken – Möbelstoffe – Tischdecken

Ein Posten Satin-Steppdecken doppelseitig, in modernen Farben . . Stück Mk. 350.00

# Siegfried Cohn

Weberei-Waren

Breitewege 58-60.

## Billige moderne Blusen und Kleider

Blusen aus Flanel, halbwollenen und reinwollenen Stoffen, einfarbig und gestreift Mk. 175.00 135.00 120.00 92.00 75.00 65.00 52.00

Sehr reichhaltige Auswahl in Seidenblusen aus prima Paillette, Crêpe de Chine, Eolienne und Taffet, einfarbig und gemustert, gestickt und mit modernen Handhohlnähten verziert Mk. 350.00 275.00 238.00 198.00 185.00 160.00 135.00 120.00 98.00

Entzückende Auswahl in Tanzkleidern von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, aus Schleierstoff, Tüll, Crêpe de Chine und Crêpe Georgette . Mk. 875.00 690.00 590.00 475.00 375.00 335.00 245.00 175.00 120.00 98.00

Elegante Nachmittagskleider aus reiner Wolle und Seide, sehr preiswert, neuste Macharten Mk. 950.00 875.00 750.00 690.00 590.00 520.00 485.00 450.00 335.00

Sehr vorteilhafte Backfischkleider aus gutem wollartigem Stoff, mit modernen Plisseegarnierungen, in verschiedenen Farben Mk. 198.00

Große Auswahl in Flausch-, Velour- u. Samtmorgenröcken sehr preiswert, aus gutem Flausch, moderne Kimonoform . . . . . Mk. 110.00

Kostümröcke in halbwollenen und reinwollenen Stoffen, einfarbig und meliert, durchweg gute solide Verarbeitung Mk. 385.00 320.00 250.00 195.00 150.00 89.00 65.00 55.00 49.00 38.00

Sportjacken in einfacher und eleganter Ausführung



Langjährige Spezialität: Bettfedern, Daunen, Braußausstattungen!